Die Vertrauenskörperleitung der IG Metall im Volkswagenwerk informiert

- **Langjährige Vertrauensleute bei VW**
- **Ärger um das Geld und die Stunden**
- **Gewalt an Frauen**

VKL
Vertrauenskörperleitung
Wolfsburg

Ausgabe 05-2022

Aus der VKL

Langjährige Vertrauensleute bei Volkswagen

Treffen der langjährigen Vertrauensleute bei VW

Quelle: VKL

Die Vertrauenskörperleitung von Volkswagen in Wolfsburg (VKL) hat in den letzten Monaten ihre langjährigen Vertrauensleute aus den Koordinationsbereichen gesucht. In den Bereichen sind viele Vertrauensleute bereits seit über 30 Jahren tätig. Viele von ihnen sogar ohne Unterbrechung, denn sie sind selbst bei einem Abteilungswechsel in den neuen Bereichen sofort erneut zur Vertrauensperson gewählt worden.

Am 30.August und am 07.September fand ein Austausch der langjährigen Vertrauensleute mit dem stellvertretenden VK- Leiter Maurizio Autieri und Christian Matzedda (Zweiter Bevollmächtigter der Geschäftsstelle der IG Metall Wolfsburg) statt. Bei einer Tasse Kaffee wurde über die Erlebnisse der Vergangenheit diskutiert. In den Gesprächen wurde deutlich, dass die Corona- Pandemie unsere Arbeit und den Umgang miteinander verändert hat. Die Stärken von Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern liegen im engen Austausch untereinander. Mobile Arbeit erschwert diesen Austausch und stellt die Gefahr einer Entsolidarisierung dar.

Der Kampf um die 35 Stunden - Woche, die Einführung der Vier - Tage - Woche und aktuell die Schichtauflösungen waren für die amtierenden Vertrauensfrauen und Vertrauensmänner keine leichte Zeit. „Den Spaß an ihrer Aufgabe haben sie aber nie verloren und sie sind alle sehr froh, diesen Schritt gegangen zu sein und die Herausforderung angenommen zu haben," so Maurizio Autieri, stellvertretender VK- Leiter. Die Vertrauensleute noch mehr in den Mittelpunkt der gewerkschaftlichen Arbeit zu stellen und sich mit ihnen regelmäßig auszutauschen, findet Christian Matzedda von der IG Metall sehr wichtig und richtig. „Alle Vertrauensleute der IG Metall sind das Herzstück unserer täglichen Arbeit und unsere Stimme in den Betrieben. Sie sind die Fachleute in den jeweiligen Bereichen."

Quelle: VKL

Informationsveranstaltungen für Vertrauensleute der IG Metall

In Früh, Spät und- Nachtschicht informierten Daniela Cavallo (Vorsitzende des Konzernbetriebsrates) und Dr. Christian Vollmer (Vorstand Produktion Marke Volkswagen und verantwortlich für die Produktion auch auf Konzernebene) die Vertrauensleute der IG Metall. Insbesondere die ungenügende Informationspolitik des Unternehmens bei den Themen Sonderschichten und der Abzug des Entgeltes bzw. von Freizeitguthaben in Verbindung mit der Kurzarbeit führen nach wie vor zu großem Frust und zu großer Enttäuschung. Herr Dr. Vollmer und seine anwesenden Führungskräfte beantworteten alle Fragen rund um diese Themen und gaben einen Ausblick auf die geplante Fahrweise in der Produktion. Zugeschaltet über Teams waren die Meisterinnen und Meister aus der Produktion und die Betriebsräte. Dass die IG Metall eine Musterklage vor dem Arbeitsgericht einreichen muss und Volkswagen nicht eigene Wege zur Verbesserung der Situation anstrebt, ist aus Sicht der Kolleginnen und Kollegen ein Vertrauensverlust. Umso wichtiger daher das Signal, dass Vorstand, Führungskräfte und Vertrauensleute bei diesem wichtigen Thema den Dialog stärkten und schichtübergreifend für die Beantwortung vieler Fragen sorgten.

Die Vertrauenskörperleitung bedankt sich bei allen Beteiligten für den hohen Zuspruch und die Teilnahme an den Veranstaltungen.

Betriebsratsvorsitzende Daniela Cavallo und Produktionsvorstand Dr. Christian Vollmer

Quelle: VKL

Ein Schrecken ohne Ende

Noch immer fehlen Tage und es wird Geld abgezogen

Es hat sich auch nach den Gesprächen zwischen dem Unternehmen, dem Betriebsrat und den Vertrauensleuten Anfang Oktober noch nicht viel geändert.

„Die Vertrauenskörperleitung kennt die Probleme der Kolleginnen und Kollegen sehr genau. Bei uns und unseren Vertrauensleuten melden sich auch jetzt noch viel zu viele Kolleginnen und Kollegen, die von weniger Geld und abgezogen Tagen berichten.

Wir haben auch weiterhin viele Kolleginnen und Kollegen, die unter der Situation leiden. Die Ungewissheit muss nun endlich ein Ende haben. Ein Unternehmen wie Volkswagen kann es sich nicht erlauben, diese Abläufe nicht in den Griff zu bekommen. Es geht um die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihrer Arbeit nachgehen und zum Ende jedes Monats nicht wissen was sie erwartet. Bekomme ich mein volles Gehalt oder ist da doch wieder etwas abgezogen worden?

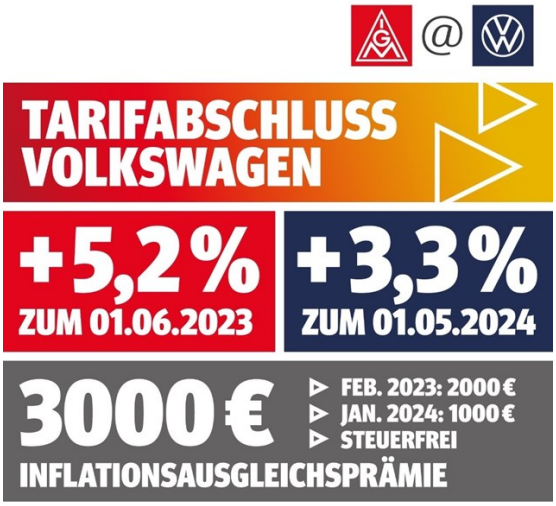
Außerdem sind die Meisterinnen und Meister vor Ort die Leidtragenden. Sie können ihren eigentlichen Aufgaben nicht adäquat nachkommen, müssen die Fehler der Systeme korrigieren und bekommen zusätzlich den Frust ab“, so VK - Leiter Florian Hirsch.

Tarifverhandlungen bei Volkswagen 2022

So sehen unsere Kolleginnen und Kollegen den Abschluss

„Mit der Entgelterhöhung, komme ich meinem Traum zum Eigenheim immer näher“.

Isabell Henke
(COW-R/M32)



#wirsindvw

„Die Sonderzahlungen im November, im Mai und die Entgelterhöhung im kommenden Jahr, fließen mit in meine neue Photovoltaikanlage ein“.

Sven Opelt
(PW2/WCPA)

„Tolles Tarifergebnis. Neben der Entgelterhöhung freue ich mich besonders über die Wahloption für mehr freie Zeit für alle Kolleginnen und Kollegen“.

Elsabetta Gadaleta

„Ich finde den Tarifabschluss gut, weil wir gute Prozente erzielt haben und die ATZ verlängert wurde. Auch die flexible Wandelung der T-ZUV Tage ist sehr gut.“

Axel Siersleben
(PWP-1)

„Ich denke, wir können angesichts des angespannten Umfelds in dem wir uns befinden, durchaus zufrieden mit dem Ergebnis der Tarifverhandlungen sein.
Zudem ist es auch ein wichtiges Signal für alle Beschäftigten, dass sie in dieser schwierigen Zeit mit den Teuerungen nicht im Stich gelassen werden“.

Joachim Schäfer
(VWD F/DS)

„Ich nutze die prozentuale Entgelterhöhung um mir im nächsten Jahr ein neues E– Bike zu kaufen“.

Sven Labahn
(PW2-4/CJB)

„Von der Ausgleichsprämie wollen wir den Geflüchteten unter die Arme greifen, damit auch sie wenigstens warm durch den Winter kommen. Dank der Stärke der IG-Metall und dem tollen Zusammenhalt aller Beschäftigten haben wir einen achtbaren Tarifabschluss erzielt, der es uns erleichtert diesen Beitrag zu leisten“, berichten Joana und Sevim aus dem Karosseriebau des FB 1.

Joanna Pantazi
PW1-KT/LFC

Sevim Loos
PW1-KT/LCC

„Nein, mit diesem Ergebnis hatte ich nicht gerechnet. Schnelligkeit und Qualität hatten mich überrascht. Da muss nicht nur unseren Verhandlungsführenden gedankt werden sondern auch der Fläche für deren wegbereitende Vorarbeit!
Ein bemerkenswert umfassendes Paket für Belegschaft und Nachkommende: angemessene Gehaltsanpassung, maximale Inflationsausgleichsprämie, mehr Lebensqualität.
Solidarität stärkt!“

Per Rose
(VSW-1/3)

STOPP GEWALT GEGEN FRAUEN

Quelle: Pixabay

Im Jahr 2021 wurden 143.604 Frauen Opfer partnerschaftlicher Gewalt. Hier sprechen wir nur über die Zahl der gemeldeten Übergriffe. Die Dunkelziffer ist nicht bekannt. 113 Frauen sind durch partnerschaftliche Gewalt gestorben. 115.342 Frauen erlebten Gewalt in der Partnerschaft oder einer ehemaligen Partnerschaft.

Bereits seit 1991 macht die Kampagne „Orange the World“ auf das Thema Gewalt gegen Frauen aufmerksam. Die Kampagne läuft in jedem Jahr vom 25. November (Tag zur Beendigung von Gewalt gegen Frauen) bis zum 10. Dezember (Tag der Menschenrechte). Um geschlechtsspezifischer Gewalt ein Ende zu setzen, müssen alle Menschen die Formen der Gewalt und deren Grundlagen kennen und sich entschieden dagegen einsetzen.

UN Women Deutschland

Formen der Gewalt

- Mord und Totschlag
- Körperverletzungen
- sexueller Übergriff
- sexuelle Nötigung
- Vergewaltigung
- Bedrohung
- Stalking
- Nötigung
- Freiheitsberaubung
- Zuhälterei

Zahlen aus dem Jahr 2021

- 143.604 Opfer von Partnerschaftsgewalt
- 305 Opfer von (versuchtem) Mord oder Totschlag
- 113 Frauen starben durch Partnerschaftsgewalt
- 14 Männer starben durch Partnerschaftsgewalt
- 3527 Frauen wurden in einer (ehemaligen) Partnerschaft vergewaltigt oder sexuell genötigt
- 115.342 Frauen erlebten Gewalt in einer (Ex-) Partnerschaft

Cathrina Schmidt aus der Vertrauenskörperleitung wünscht sich eine klare Haltung aller: „Gewalt an Frauen geht uns alle an. Wir müssen mit offenen Augen und Ohren im Arbeitsalltag darauf achten und dürfen in unserem Umfeld nichts ignorieren. Wir müssen die Missstände aufzeigen und die Menschen sensibilisieren. Gewalt an Frauen ist schlimm und nicht zu akzeptieren oder tolerieren. Auch Sexismus muss klar benannt werden. Die kleinen Sprüche gegenüber der Kollegin, die dann als nicht so ernst gemeint dargestellt werden, müssen ein Ende haben. Zusammen mit meinen Kolleginnen aus der Personengruppe Frauen und meinen Kolleginnen und Kollegen der VKL werden wir zukünftig noch viel mehr Aufklärungsarbeit leisten müssen“.

Aber auch im privaten Bereich müssen wir aktiv sein und dürfen uns nicht nur auf die Arbeit konzentrieren. Denn 80% der gewalttätigen Übergriffe finden in der Partnerschaft statt.

Quelle: VKL

Cathrina Schmidt, Mitglied der VKL für die Personengruppe Frauen

Jugend – Auszubildendenvertretung (JAV) hat gewählt

Gianna Leo, Isabella Arpaia, Marvin Ulrich, Daniel Stepanov, Tjard Steffens, Barbaros Kürlek, Jonah Wittek, Elias Retzlaff, Berke Bayrakdar, Veli Güler, Kaya Wydwaldt, Melissa Pleil, Samira Greco, Aziz-Emre Meletli, Ceren Karaer

„Vom 02. bis zum 04. November 2022 haben die jungen Beschäftigen des Werkes die Möglichkeit gehabt, ihre Interessensvertretung im Betrieb zu wählen, die sogenannte Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV). 15 Jugendvertreter*innen repräsentieren die Berufsausbildung von Volkswagen in Wolfsburg und setzen sich für eine hohe Ausbildungsqualität ein. Zudem klären sie Probleme und Anliegen der Auszubildenden/ Dual Studierenden und machen sich für wichtige betriebliche und gesellschaftliche Themen stark, wie z.B. Antirassismus, Toleranz oder starke Tarifverträge“, so Daniel Stepanov, zuständiges Mitglied der VKL für die Jugend.

Florian Hirsch wünscht der Jugend- und Auszubildendenvertretung für die kommende Wahlperiode viel Erfolg und freut sich auf eine weiterhin starke Zusammenarbeit im Sinne unserer Belegschaft!

Impressum: IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt
Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzender: Jörg Hofmann
V.i.S.d.P./Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV: Flavio Benites, Erster Bevollmächtigter und Geschäftsführer,
IG Metall Wolfsburg, Siegfried-Ehlers-Str. 2, 38440 Wolfsburg, Kontakt: wolfsburg@igmetall.de